

Ideenwettbewerb

des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie
des Landes Brandenburg



„Ältere – Erfahrung trifft Herausforderung“

Bekanntmachung vom 19. Juni 2008

Zum Hintergrund des Ideenwettbewerbs

Obwohl die Beschäftigungsquote Älterer in Deutschland in den letzten Jahren gestiegen ist, ist ihre Beschäftigungssituation nach wie vor unbefriedigend. Personen im Alter von 55 bis 64 Jahren sind in Deutschland deutlich schlechter in den Arbeitsmarkt integriert als jüngere Altersgruppen. Sie weisen weiterhin ein niedrigeres Beschäftigungsniveau auf. In Brandenburg betrug im Jahr 2006 die Erwerbstätigenquote in der Altersgruppe 55 bis 65 Jahren 44 Prozent und in der Altersgruppe zwischen 60 und 65 Jahren sogar nur 26 Prozent, wobei sie hier bei Männern 32 Prozent und bei Frauen nur 20 Prozent betrug.

Ziele des Ideenwettbewerbs

Das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie verfolgt das zentrale Ziel:

Die Initiative soll der Erhöhung der Beschäftigungschancen älterer Erwerbspersonen dienen. Durch Förderung von Kreativität und Kompetenzen älterer Erwerbspersonen können die Entwicklung und der Erhalt beruflicher Leistungsfähigkeit und -bereitschaft verbessert und damit ihre Beschäftigungsfähigkeit gestärkt werden.

Die Erreichung des zentralen Ziels wird durch die folgenden beiden Teilziele unteretzt:

- ▶ **Teilziel (1):** Erhöhung der Beschäftigungsfähigkeit und damit die Verbesserung der Einstellungschancen für ältere Erwerbslose, indem die Lernfähigkeit, Lernbereitschaft und innovativen Potenziale Älterer durch Entwicklung praxisbezogener Lernarrangements an Hochschulen verbessert werden. An Brandenburger Hochschulen soll in Kooperation mit Unternehmen der Ansatz der kreativen Projektarbeit erprobt werden. Bildungsträger können hierbei eine vermittelnde Funktion oder die eines Organisations und gegebenenfalls Teilaufgaben im Projekt übernehmen.
- ▶ **Teilziel (2):** Verbesserung der beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten für Ältere in Unternehmen durch eine Personalentwicklungskonzeption. Hier soll durch Erprobung einer individuellen Berufswegegestaltung in Abstimmung mit dem betrieblichen Bedarf die Leistungsfähigkeit und Motivation älterer Beschäftigter erhöht werden. Angeknüpft wird bei diesem Teilziel insbesondere an die Methoden, Instrumente und Verfahren im Rahmen der INNOPUNKT-Kampagne „Mehr Chancen für ältere Fachkräfte“ (vgl. dazu www.lasa-brandenburg.de/Ergebnisse-der-Kampagne.369.0.html und www.lasa-brandenburg.de/Methoden-Instrumente-und-Beispiele.549.0.html dieser INNOPUNKT-Kampagne).

Zum Gegenstand der Förderung, Informationen

Der Ideenwettbewerb richtet sich an Träger, die Beiträge zu dem Ziel der Initiative leisten können. Für die Umsetzung eines der beiden Teilziele ist jeweils ein eigenständiges Konzept einzureichen. Das heißt ein Träger, der zu beiden Teilzielen aktiv werden möchte, muss dementsprechend zwei Konzepte einreichen.

Zur Erreichung des Teilziels (1) „kreative Projektarbeit“ wird gefördert:

- ▶ Professionelle Unterstützung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch die Projektträger sowie zusätzliche Inanspruchnahme durch wissenschaftliche Einrichtungen; professionelle Hilfe durch Wissenschaftler, Praktiker, Berater etc.;
- ▶ Unterstützung durch vielfältige Qualifizierungsinhalte und Kreativitätsmethoden; Selbstlernmethoden; Präsentationsformen (z. B. Entwurf einer Webseite); Steigerung der Team- und Organisationsfähigkeit; Aneignung spezifischer Wissensgebiete unter Verwendung beruflicher und außerberuflicher Kompetenzen; IT-Techniken;
- ▶ Begleitendes aktivierendes Coaching und Beratung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, um einen (Wieder-)Einstieg in Erwerbstätigkeit, abhängige Beschäftigung oder auch Selbstständigkeit zu unterstützen;
- ▶ Nutzung von Werkstätten (Innovationswerkstätten), Laboren wissenschaftlicher Einrichtungen etc.

Zur Erreichung des Teilziels (2) „individuelle Berufswegegestaltung“ wird gefördert:

- ▶ Beratung unter Berücksichtigung der individuellen und betrieblichen Interessenlagen;
- ▶ Qualifizierungsmaßnahmen der älteren Beschäftigten, um Schritte der Berufswegegestaltung zu ermöglichen;
- ▶ Kopplung von individuellen Berufswegen mit Qualifizierung und/oder mit arbeitsorganisatorischen Maßnahmen.

Zur Zielerreichung sind die Förderinstrumente des SGB II bzw. SGB III zu nutzen. Die Veröffentlichung von erfolgreichen Praxisbeispielen der Unternehmen und Kooperationen soll zur Nachahmung anregen. Informative Internetauftritte sollten diesen Prozess unterstützen.

Es wird darauf hingewiesen, dass bei der Auswahl und Förderung die ungleiche Aufteilung der ESF-Fördermittel zwischen Brandenburg Nordost (ca. 57 Prozent) und Brandenburg Südwest (ca. 43 Prozent) mit berücksichtigt wird.





Verfahrensdarstellung

- Phase 1:** **9. Juli 2008 bis 10. September 2008**
Erarbeitung und Einreichung von Konzepten zum Ideenwettbewerb
- Phase 2:** **11. September 2008 bis 15. Oktober 2008**
Bewertung und Auswahl der besten Konzepte durch eine unabhängige Jury
- Phase 3:** **16. Oktober 2008 bis 12. November 2008**
Benachrichtigung über das Ergebnis der Auswahl;
Aufforderung an die Verfasser der ausgewählten Konzepte, kurzfristig am dreitägigen ZyPP-Seminar teilzunehmen und danach einen formgerechten Antrag einzureichen
- Phase 4:** **13. November 2008 bis 9. Dezember 2008**
Prüfung und Bewilligung der Anträge
- Phase 5:** **10. Dezember 2008 bis 9. Dezember 2010**
Projektdurchführung

Es ist vorgesehen, die Förderung der Träger, die erfolgreich die INNOPUNKT-Initiative umsetzen, um ein weiteres Jahr, vom 10. Dezember 2010 bis 9. Dezember 2011, zu verlängern. Die beabsichtigte Verlängerung steht unter dem Vorbehalt der Verfügbarkeit entsprechender Haushaltsmittel.



Gliederungserfordernisse der einzureichenden Konzepte

Im Konzept muss beachtet werden, dass in den inhaltlichen Aussagen immer auch der sehr konkrete Bezug zu den Bewertungskriterien vorgenommen wird.

Gliederungsschwerpunkte

- ▶ Aussagen zum Träger/Kooperationsverbund (max. 3 Seiten ohne Anlage)
- ▶ Aussagen zur Konzeption für das Teilziel (1) und/oder das Teilziel (2) (max. 12 Seiten)
- ▶ Aussagen zu den Kosten und zur Gesamtfinanzierung (max. 3 Seiten)

Bewertungskriterien der Konzepte

Die Auswahl wird von einer Jury vorgenommen, die aus einschlägigen Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Wirtschaft, Vertreterinnen und Vertretern verschiedener Ressorts der Landesregierung und der Regionaldirektion Berlin-Brandenburg der Bundesagentur für Arbeit besteht.

Zentrale Bewertungskriterien werden sein:

1. Befähigung des Trägers zur Durchführung der INNOPUNKT-Initiative

- ▶ einschlägige Erfahrungen und Kompetenzen
- ▶ Qualität des vorgesehenen Personals
- ▶ Kooperationsbeziehungen mit regionalen Akteuren der Arbeitspolitik und mit Unternehmen sowie wissenschaftlichen Einrichtungen

2. Qualität der Konzeption

Teilziel (1) betreffend:

- ▶ Auswahl der Themen und Inhalte der kreativen Projektarbeit
- ▶ Gewählte Methoden
- ▶ Kooperationspartner (Unternehmen, arbeitspolitische Akteure etc.)

Teilziel (2) betreffend:

- ▶ Qualität der Berufswegegestaltung (inhaltlich)
- ▶ Gewählte Methoden, Instrumente und Verfahren
- ▶ Kooperationspartner (Unternehmen, arbeitspolitische Akteure etc.)

3. Transferaktivitäten

- ▶ Art und Weise der Öffentlichkeitsarbeit
- ▶ Möglichkeit der Nachnutzung für Unternehmen, Branchen und in Regionen



Weitere Informationen und Ansprechpartnerinnen

Informationen zum INNOPUNKT-Programm und zu diesem Ideenwettbewerb finden Sie im Internet unter www.innopunkt.de bzw. www.lasa-brandenburg.de. Die Ausschreibungsunterlagen und das Teilnahmeformular sind im Internet unter <http://wettbewerb.innopunkt.de> als PDF-Dateien zu finden. Der veröffentlichte Ideenwettbewerb kann in gedruckter Form bei der LASA Brandenburg GmbH unter Telefon 0331 6002-200 angefordert werden. Ansprechpartnerinnen für diesen Ideenwettbewerb sind: Martina Pohle und Carolin Schuldt, Tel.: 0331 6002-200, E-Mail: martina.pohle@lasa-brandenburg.de, carolin.schuldt@lasa-brandenburg.de

Die Konzepte zur Teilnahme am Ideenwettbewerb sind (einschließlich des ausgefüllten Teilnahmeformulars) in zweifacher Ausführung in gedruckter Form (ungebunden) und in digitaler Form auf einem Datenträger bis zum **10. September 2008** (Datum des Poststempels) einzureichen bei der:

LASA Brandenburg GmbH, Kennwort „INNOPUNKT-Initiative: Ältere – Erfahrung trifft Herausforderung“,
Team Regionalberatung, Frau Martina Pohle, Wetzlarer Str. 54, 14482 Potsdam.